

Rolf-Bernhard Essig und Gudrun Schury

Schlimme Finger

Eine Kriminalgeschichte
der Künste von Villon bis Beltracchi

C.H.Beck

Inhalt

Das Prinzip Cardillac oder: Warum das Thema «Verbrechen und Kunst» seit Neros Zeiten fasziniert. Ein Vorwort 9

Der Verschollene. Leben und Verschwinden des gesetzlosen Dichters François Villon 21

Die Wangen des Bildschnitzers.
Veit Stoß und die Nürnberger Gerichtsbarkeit 31

Mord? Das kann schon mal vorkommen.
Oder öfters. Der Fall Benvenuto Cellini 43

Liebeszauber und Doppelmord. Das außergewöhnliche Leben des musikalischen Extremisten Carlo Gesualdo 55

Blutige Signaturen. Die Extravaganzen des Malers Michelangelo Merisi da Caravaggio 73

Der Dandy mit dem Strychnin:
Thomas Griffiths Wainewright 91

Die Akte Karl May. Eine Kriminalgeschichte mit beinahe weltpolitischen Dimensionen 109

Wer einmal aus dem Blechnapf frisst ...
Rudolf Ditzen alias Hans Fallada 125

«Ein guter Attentäter und ein guter Schriftsteller»:
Ernst von Salomon 137

Zwischenruf: «Der soll doch ein ganz schlimmer Finger
gewesen sein ...» Was man Künstlern so alles zutraut 157

Albertine Sarrazin und das gebrochene Sprungbein 165

Der gefangene Schmetterling: Henri Charrière 177

Tagebuch eines Diebes. Der Kultdichter Jean Genet 189

Gar keine himmlische Kreatur. Wie die Schriftstellerin
Anne Perry ihren Mord überlebte 203

«Tränen der Unwissenheit».

Der Mörder und Autor Norio Nagayama 223

Von Dagobert zum Eulenspiegel: Arno Funke 239

Gewaltexzesse, brennende Kirchen, Drive-by-Shootings:
Rock-, Metal-, Rap- und Hip-Hop-Musiker 253

«Mein Beitrag zur Kunst».

Der Fälscher Wolfgang Beltracchi 263

Anhang

Nachweis der Zitate 276

Zum Weiterlesen 291

Personenregister 296

Register der Straftaten 302

Bildnachweis 304

Dank 304